

# Karl Blüml

## Neue Rechtschreibung

### – die wichtigsten Änderungen ab August 2006 kurz gefasst

Schon vor dem Ende der so genannten Übergangsfrist für die reformierte deutsche Rechtschreibung am 31. Juli 2005 stellte sich heraus, dass eine Reihe von Änderungen im Reformregelwerk von 1996 nicht die notwendige Akzeptanz gefunden hatten. Die Zwischenstaatliche Kommission überarbeitete das Regelwerk und gab Ende 2004 eine Neufassung heraus, die jedoch wiederum nicht in allen Punkten allgemeinen Anklang fand.

Insbesondere auf Betreiben einiger Kreise in der Bundesrepublik Deutschland wurde im Dezember 2004 der Rat für deutsche Rechtschreibung gegründet, der die rein wissenschaftlich ausgerichtete Zwischenstaatliche Kommission ersetzen sollte. Der Rat wurde mit Bedacht anders zusammengesetzt: Schriftsteller, Journalisten, Verlagswesen, Politiker, Drucker, Lehrer ... und auch einige Sprachwissenschaftler und Didaktiker. Durch die Breite der Zusammensetzung in diesem etwa 40-köpfigen Gremium sollte das Augenmerk stärker auf die Anwenderseite und – gegenüber der vorrangig auf Neulerner und Schule ausgerichteten Zwischenstaatlichen Kommission – stärker auf erwachsene Schreibende gelegt werden, die schon über ein fest gefügtes orthografisches Wissen verfügen.

Unter diesen Vorzeichen ist es nur folgerichtig, dass Problemfelder der Neuregelung 1996/2004 stärker in die Richtung der Norm vor der Reform bearbeitet wurden. Somit zeigt sich als Ergebnis der Arbeit des neuen Rates in vielen Fällen eine Rückführung auf die alte Rechtschreibnorm oder zumindest die verstärkte Zulassung von Doppelschreibungen.

Es gibt ausgezeichnete Umsetzungen der Neuregelung in den Neuauflagen der großen Wörterbücher (zB Österreichisches Wörterbuch, 40. Auflage 2006). Kurze, übersichtliche Darstellungen findet man im Internet, zB auf der Homepage des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Bildung/Schulen) oder direkt: [http://www.bmbwk.gv.at/schulen/unterricht/ba/rs/rsref\\_abschluss.xml](http://www.bmbwk.gv.at/schulen/unterricht/ba/rs/rsref_abschluss.xml)  
Hier u.a. die neue Broschüre von Dr. Jakob Ebner: Wie schreibt man recht?  
(Als pdf-Datei zum Herunterladen).

Eine kurze und sehr übersichtliche Darstellung in Tabellenform von Mag. Ulrike Steiner gibt es auf der Homepage des Österreichischen Wörterbuches [www.oewb.at](http://www.oewb.at) auf dem Ankündigungsblatt des ÖWB unter dem Titel: Die wichtigsten Änderungen 2006 (als pdf-Datei zum Herunterladen).

## **A: Laut-Buchstaben-Zuordnungen (inkl. Schreibung der Fremdwörter)**

2006 keine Veränderungen gegenüber 1996/2004.

## **B: Getrennt- und Zusammenschreibung**

Als wirklich problematisch hatte sich dieser Teilbereich erwiesen: Er war vor 1996 wenig zufrieden stellend und kaum durchschaubar und zeigte sich auch im Reformregelwerk 96/04 als sehr schwierig. Vermutlich ist das so, weil der Bereich nicht wirklich einfach und klar gelöst werden kann. Es überschneiden sich formale und inhaltliche Kriterien, viele Schreibungen befinden sich sozusagen „im Fluss“, d.h.

sie sind einer langsamen aber stetigen Veränderung unterworfen. Das war schon immer so, das ist aber wahrscheinlich heute stärker als früher, weil es viel mehr öffentliches Schreiben gibt als in der Zeit nach der Reform von 1901/02.

### **NEU! (Teile des § 34 des Regelwerkes)**

**Das Problem ist: Wörter schreibt man zusammen. Wenn aus zwei Wörtern ein neues Wort entsteht, schreibt man das zusammen. Woran erkennt man das? Das Regelwerk 1996 wollte das mit formalen Hilfsmitteln ermöglichen (Steigerbarkeit und Erweiterbarkeit des 1. Bestandteiles), die überarbeitete Regelung 2006 stellt die Bedeutung in den Vordergrund und gibt als Hilfsmittel Betonung und „Idiomatisierung“ („übertragende Bedeutung der neuen Wortkombination“) an.**

**1) Zusammen schreibt man Adverb und Verb, wenn die Betonung auf dem Adverb liegt:**

zwei Wagons **aneinanderhängen** (aber: zwei Freundinnen, die aneinander hängen; aneinander vorbeigehen – Betonung auf „hängen“ bzw. „vorbeigehen“)  
sich mit einem Thema **auseinandersetzen**, zwei tratschende Schüler **auseinandersetzen**;  
zwei Bretter **übereinanderlegen** (aber: übereinander reden – Betonung auf „reden“)

**2) Zusammen schreibt man bestimmte Wortarten (Bestandteile, die die Merkmale von frei vorkommenden Wörtern verloren haben) und Verben:**  
Das galt auch 1996/2004 schon, die Liste wurde jedoch um einige Elemente ergänzt, die hier fett gedruckt sind:

**abhanden-** (abhandenkommen), **anheim-** (anheimstellen), bevor- (bevorstehen), dar- (darbieten), einher- (einhergehen), entzwei- (entzweibrechen), **fürlieb-** (fürliebnehmen), hintan- (hintanstellen), inne- (innehalten), überein- (übereinstimmen), **überhand-** (überhandnehmen), umhin- (nicht umhinkommen), **vorlieb-** (vorliebnehmen), zurecht- (zurechtweisen) ...

**3) Zusammen schreibt man, wenn eine übertragene (idiomatisierte) Gesamtbedeutung vorliegt. In diesen Fällen lässt sich die (neue) Gesamtbedeutung nicht aus der wörtlichen Bedeutung der einzelnen Bestandteile erschließen.**

**falschliegen** (= sich täuschen), aber: falsch liegen (an der falschen Stelle liegen)  
**glattgehen** (= klappen), **heiligsprechen**,  
**heimlichtun** (= geheimnisvoll tun), aber: etwas heimlich (im Geheimen) tun  
**kürzertreten** (= sich einschränken),  
**richtigstellen** (= berichtigen), aber: etwas richtig (hin-)stellen  
**schwerfallen** (= Mühe verursachen)

**Getrennt oder zusammen** – beide Möglichkeiten bestehen in Zweifelsfällen:  
die Gäste miteinander bekannt machen/**bekanntmachen**,  
jemanden hoch achten/**hoch achten**

**4) Getrennt- und Zusammenschreibung sind möglich für**

Verbindungen aus Adjektiv und einem **resultativen Verb**:

(Als „resultativ“ gelten die Verben, die ein Resultat herbeiführen. Das Adjektiv bezeichnet in dieser Verbindung den endgültigen Zustand des Objektes (zB ein Brett **glatt hobeln/glatt hobeln**: das Brett ist nach dem Hobeln glatt).

Ebenso, zB:

die Klinke blank putzen/blankputzen,  
das Fleisch klein schneiden/kleinschneiden,  
Sekt kalt stellen/kaltstellen,  
die Lampe kaputt machen/kaputtmachen,  
den Teller leer essen/leeressen

Unverändert ist die Getrenntschreibung, wenn weder eine idiomatisierte (neue, übertragene) Bedeutung noch ein resultatives Verb vorliegt. Insbesondere gilt das, wenn der erste Bestandteil ein zusammengesetztes oder erweitertes Adjektiv ist, zB jemanden bewusstlos schlagen, jemandem ganz nahe kommen, die Geige falsch spielen ...

### 5) Nomen (Substantiv) und Verb

**Zusammen** schreibt man in folgenden **elf** Fällen (neue Fälle in Fettdruck):

**eislaufen, kopfstehen, leidtun, nottun**, standhalten, stattfinden, stattgeben, statthaben, teilhaben, teilnehmen, wundernehmen

(In getrennter Stellung gilt daher Kleinschreibung: Ich laufe **eis**. Sie steht **kopf**. Es tut mir **leid**.)

**Getrennt- und Zusammenschreibung** ist in folgenden **vier** Fällen möglich (neue Fälle in Fettdruck):

**achtgeben**/Acht geben (daher: ich gebe **acht**/Acht), **achthaben**/Acht haben, **haltmachen**/Halt machen, **maßhalten**/Maß halten

In den anderen Fällen schreibt man wie bisher **getrennt**.

Ski fahren, Schlange stehen, Not leiden, Rad fahren, Zeit rauben, Dienst haben ...

### 6) Verb und Verb

**Getrennt** schreibt man unverändert Verbindungen aus **zwei Verben**.

laufen lernen, baden gehen, lesen üben, sitzen bleiben (= nicht aufstehen)

**Getrennt und zusammenschreiben** kann man **neu** Verbindungen mit

**bleiben/lassen** als 2. Bestandteil bei **übertragener Bedeutung**:

sitzen bleiben/**sitzenbleiben** (= nicht aufsteigen dürfen), stehen lassen/**stehenlassen** (= nicht länger beachten, sich abwenden), liegen bleiben/**liegenbleiben** (= unerledigt bleiben).

Ebenso: kennen lernen/**kennenlernen**

### NEU! (Betrifft Teile des § 36 des Regelwerkes)

### 7) Verbindungen mit adjektivisch gebrauchten Partizipien

**Getrennt- und Zusammenschreibung** ist bei **Verbindungen mit einem Partizip** möglich, wenn die zu Grunde liegende Verbindung mit dem Verb getrennt geschrieben wird:

die Not leidenden/**notleidenden** Kinder (weil: Not leiden),

ein klein geschnittenes/**kleingeschnittenes** Radieschen (weil: klein schneiden/kleinschneiden)

Wenn das zu Grunde liegende Verb nur zusammengeschieden wird, dann wird auch das Partizip zusammengeschieden.

Nur zusammen: **aufeinandergestapelte** Bücher (weil: aufeinanderstapeln),

ein **richtiggestellter** Fehler (weil: richtigstellen)

Diese Regel gilt auch für **Nominalisierungen (substantivischer Gebrauch)**:

das auswendig Gelernte/das Auswendiggelernte, die Not Leidenden/die Notleidenden

## NEU! (Betrifft einen Teil des § 37)

**Getrennt oder zusammen schreibt man** aus dem Englischen stammende Bildungen aus **Adjektiv + Nomen**, wenn die **Hauptbetonung auf dem ersten Bestandteil** liegen kann:

Big Band/Bigband, Hot Dog/Hotdog, Soft Drink/Softdrink

Aber nur getrennt, da die Betonung nicht auf dem ersten Bestandteil liegen kann:

Grand Slam, High Society, Electronic Banking, New Economy

## C: Schreibung mit Bindestrich

### Einzeländerung:

Neu: Schreibungen mit/ohne Bindestrich möglich:

20fach/**20-fach**, das Zwanzigfache, das 20fache, das **20-Fache**

## D: Groß- und Kleinschreibung

### 1) Großschreibung von Nomen (Substantiven/Hauptwörtern)

#### → neue Kleinschreibungen

Folgende Änderungen ergeben sich, weil die Getrennt- und Zusammenschreibung geändert wurde (siehe oben B 5):

~~Eis~~-laufen --> **eis**laufen, ~~Kopf~~-stehen --> **kopf**stehen, ~~Leid~~-tun --> **leid**tun, ~~Not~~-tun --> **nottun**

(In getrennter Stellung gilt daher Kleinschreibung: Ich laufe **eis**. Sie steht **kopf**. Es tut mir **leid**.)

Weiters: ~~Pleite~~-gehen --> **pleite**gehen, ~~Bankrott~~-gehen --> **bankrott**gehen (aber: Bankrott/Pleite machen; bankrott/pleite sein/werden)

### 2) Kleinschreibung von Nomen, die ihre nominalen Merkmale verloren haben

Das betrifft Wörter, die vorwiegend prädikativ gebraucht werden (Neuerungen fett), wie

angst, bange, **feind**, **freund**, gram, **klasse**, leid, pleite, recht, schuld, **spitze**, **unrecht**, weh in **Verbindung mit den Verben sein, bleiben oder werden**.

Mir wird angst. Uns ist angst und bange. Wir sind ihr gram. Sein Spiel ist **klasse**. Mir ist das alles leid. Die Firma ist pleite. Er ist schuld daran. Dir kann man nicht **feind** sein. Das ist **spitze**.

### 3) Groß- und Kleinschreibung ist möglich in Verbindungen aus

**recht/Recht, unrecht/Unrecht** und **Verben** wie behalten, bekommen, geben, haben, tun.

Sie hat **recht/Recht**. Ich gebe ihm recht/Recht. Ich bekam **recht/Recht**. Ich möchte immer **recht/Recht** behalten.

Du tust ihm unrecht/Unrecht. Du gibst mir **unrecht/Unrecht**. Du hast **unrecht/Unrecht**.

**Einzelwortänderung:** Er hat sich eine völlig neue Sprechweise zu **eigen** gemacht.

**4) Groß- und Kleinschreibung** gilt für feste Verbindungen aus **Präposition (Vorwort) und dekliniertem Adjektiv** ohne vorangehenden Artikel:

von neuem/**Neuem**, von weitem/**Weitem**, bis auf weiteres/**Weiteres**, seit längerem/**Längerem**, vor langem/**Langem**, binnen kurzem/**Kurzem**

**Aber klein** bei nichtdekliniertem Adjektiv ohne vorangehenden Artikel.

von nah und fern, gegen bar, von klein auf

**Einzelwortänderung:** Sein Vorschlag war jenseits von **Gut** und **Böse** (Anpassung an Paarformen wie: Konflikt zwischen **Arm und Reich**, ein Fest für **Jung und Alt** ...)

**5) In festen Verbindungen mit einer neuen, übertragenen**

**Gesamtbedeutung kann** der/die Schreibende zur Hervorhebung dieses besonderen Gebrauchs das **Adjektiv großschreiben:**

das schwarze/Schwarze Brett (= Anschlagtafel)

der weiße/Weiße Tod (= Lawinentod)

(**Die Kleinschreibung** des Adjektivs ist in diesen Fällen der **Normalfall.**)

**6) Großschreibung in festen Verbindungen**

In bestimmten Fällen werden **Adjektive großgeschrieben**, obwohl keine echten Eigennamen vorliegen. Das ist in manchen **Fachsprachen** und in Verbindungen, die als **spezielle Bezeichnungen** verwendet werden, üblich, wenn das Adjektiv mit dem Nomen zusammen für einen Gesamtbegriff steht:

**Gelbe/gelbe** Karte, **Goldener/goldener** Schnitt, **Erste/erste** Hilfe

In manchen **Fachsprachen** wird demgegenüber **die Kleinschreibung** bevorzugt:

eiserne Lunge, grauer Star, seltene Erden

**7) In Briefen kann** die vertrauliche **Anrede** (du, dein, ihr, euer ...) auch großgeschrieben werden: Liebe Freundin, ich schreibe dir/**Dir** diese Zeilen, weil ich eure/**Eure** Bedenken einsehe ...

## E) Zeichensetzung

Hier gibt es eine Änderung nur im Bereich der Beistrichsetzung bei Infinitiv(Nennform-)Gruppen.

Ein **Beistrich muss stehen**, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

**a) die Infinitivgruppe ist mit um, ohne, statt, anstatt, außer oder als** eingeleitet:

Sie öffnete das Fenster, **um** frische Luft hereinzulassen.

Das Kind rannte, **ohne** auf den Verkehr zu achten, über die Straße.

**Statt** am Bericht zu arbeiten, vergnügte sich Hans mit Computerspielen.

**b) die Infinitivgruppe hängt von einem Nomen ab:**

Er wurde beim **Versuch**, den Tresor zu knacken, vom Nachtwächter überrascht.

Den **Plan**, heimlich abzureisen, hatte sie schon lange gefasst.

c) die Infinitivgruppe ist mit dem übergeordneten Satz über einen Platzhalter oder ein Verweiswort verbunden (meist ein Pronomen):  
Anita liebt **es**, lange auszuschlafen.  
René hat nicht **damit** gerechnet, doch noch zu gewinnen, und strahlte vor Freude.  
Lange auszuschlafen, **das** liebt Anita sehr.

Für b) und c) gilt:

Wenn ein bloßer Infinitiv vorliegt, können die Beistriche weggelassen werden, sofern keine Missverständnisse entstehen.

Den Plan(,) abzureisen(,) hatte sie schon lange gefasst.

Thomas dachte nicht daran(,) zu gehen.

## F) Worttrennung am Zeilenende

**Die Trennung nach Sprechsilben wurde eingeschränkt:**

**Einzelne Vokalbuchstaben am Anfang eines Wortes** dürfen nicht abgetrennt werden, das gilt auch in Zusammensetzungen.

Abend (~~A-bend~~), Übung (~~Ü-bung~~), atypisch (~~a-typisch~~), Bio-müll (~~Bi-omüll~~),  
Mon-tag-abend (~~Montaga-bend~~)

Das Grundanliegen – **irreführende Trennungen zu verhindern** – wurde durch eine Umstellung zweier Paragraphen im Regelwerk 2006 verstärkt: Oberstes Prinzip ist die Trennung nach Silben. Wenn es mehrere Trennmöglichkeiten in einem Wort gibt, haben jene Trennstellen den Vorzug, die das Wort in seine Bestandteile zerfallen lassen: Blumen-vase wird bevorzugt gegenüber den auch möglichen Trennungen Blu-menva-se oder Engels-geduld gegenüber En-gelsge-duld.

Ich danke Frau Mag. Ulrike Steiner von der Redaktion des Österreichischen Wörterbuches für die Genehmigung zur Nutzung ihrer Darstellung auf der Homepage des Österreichischen Wörterbuches.